10. SCHLAGNUTZUNGSARTEN

10.1 ALLGEMEINES

Landschaftselement (A bzw. G)
sind nicht AZ- oder EBP-beihilfefähig.

Sonstige Ackerflächen
Bei solchen Flächen handelt es sich um Ackerflächen, die aktuell nicht landwirtschaftlich genutzt werden, jedoch spätestens nach drei Jahren und mit geringem Aufwand wieder landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Holzlagerplatz). Sie stellen keine AZ-, EBP- und ÖPUL-beihilfefähigen Flächen dar.

Sonstige Grünlandflächen
Bei solchen Flächen handelt es sich um Grünlandflächen, die aktuell nicht landwirtschaftlich genutzt werden, jedoch spätestens nach drei Jahren und mit geringem Aufwand wieder landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Erdablagerungen). Sie stellen keine AZ-, EBP- und ÖPUL-beihilfefähigen Flächen dar.

GLÖZ A
Es handelt sich dabei um Ackerflächen, auf denen nur die jährliche Mindestpflegemaßnahme zur Hintanhaltung einer Verwaldung, Verbuschung oder Verödung, zum Beispiel durch Häckseln, durchgeführt wird und auf denen keine jährliche Nutzung des Aufwuchses durch Ernten oder Beweiden erfolgt. Für solche Flächen kann entsprechend dem Prämienstatus bzw. dem ÖPUL-Code die Betriebsprämie und/oder die ÖPUL-Prämie beantragt werden (siehe „Prämientabelle EBP/ÖPUL 2007 beihilfefähig“).

GLÖZ G
Es handelt sich dabei um Grünlandflächen, auf denen nur die jährliche Mindestpflegemaßnahme zur Hintanhaltung einer Verwaldung, Verbuschung oder Verödung, zum Beispiel durch Häckseln, durchgeführt wird und auf denen keine jährliche Nutzung des Aufwuchses durch Ernten oder Beweiden erfolgt. Für solche Flächen kann entsprechend dem Prämienstatus bzw. dem ÖPUL-Code die Betriebsprämie und/oder die ÖPUL-Prämie beantragt werden (siehe „Prämientabelle EBP/ÖPUL 2007 beihilfefähig“).

Naturdenkmal (A, G, S, WI, Alm)
sind Landschaftselemente, die als Bestandteil eines beihilfefähigen Feldstücks ein untergeordnetes Ausmaß (bis 0,05 ha oder max. 25 % Anteil am Feldstück bzw. max. 0,20 ha) nicht überschreiten und als hervorragende Einzelschöpfung der Natur (Naturdenkmal) im Rahmen naturschutzrechtlicher Verordnungen und Bescheide geschützt und ausgewiesen sind. Naturdenkmale dürfen keinesfalls beseitigt werden und sind mit der Schlagnutzungsart „Naturdenkmal“ zu beantragen, sofern sie sich in der Verfügungsgewalt des Antragstellers befinden.

10.2 PRÄMIENTABELLE EBP/ÖPUL 2007 BEIHILFEFÄHIG

Schlagnutzungsart	Prämien-status	EBP Prämie	ÖPUL Prämie
GLÖZ A	A	Ja	nur für WF / K20 / AG, Prämie minus 300 Euro
	N	Nein	nur für WF / K20 / AG
GLÖZ G	A	Ja	nur für WF / K20, Prämie minus 200 Euro
	N	Nein	nur für WF / K20
Blühfläche	A	Ja	UBAG/BIO für max. 5 % der Ackerfläche, Prämie minus 300 Euro
	N	Nein	UBAG/BIO für max. 5 % der Ackerfläche
Bodengesundung	A	Ja	Bio/Verzicht Acker für max. 25 % der Ackerfläche, Prämie minus 300 Euro
	N	Nein	Bio/Verzicht Acker für max. 25 % der Ackerfläche
Landschaftselement (A oder G)	N	Nein	nur für WF / K20
Naturdenkmal (A, G, S, WI, Alm)	A	Ja	Nein
	N	Nein	Nein

Anmerkung: Für ÖPUL 2000 bleibt die Beihilfefähigkeit wie bisher bestehen (siehe Merkblatt MFA-Flächen 2006).

Flächen – Rinder-GVE-Rechner

Ihre Möglichkeiten:

- Aktuelle ÖPUL-GVE-Werte
- Aktuelle AZ-GVE-Werte

Ihre Vorteile:

- Bessere Übersicht
- Erleichterung bei der Einhaltung von Fördervoraussetzungen

Flächen – ÖPUL-Abrechnungsreport und Mitteilungen

Ihre Möglichkeiten:

- Detaillierter Überblick über ausbezahlte ÖPUL-Maßnahmen
- Bereitstellung der Mitteilung zur jeweiligen Auszahlung

Ihre Vorteile:

- Detaillierte Auszahlungsinformation zu ÖPUL-Maßnahmen
- Mitteilung kann bei Verlust einfach nachgedruckt werden

Im Internet erreichbar unter www.eama.at – Bereich Flächen

10.3 ÜBERSICHT: FELDSTÜCKSNUTZUNGSARTEN; SCHLAGNUTZUNGSARTEN; PRÄMIENSTATUS

NUTZUNGSARTEN:

A	Ackerland
D	Gemeinschaftsweide
FO	Forst
G	Grünland
GA	Geschützter Anbau
L	Alm
NF	Sonstige Nutzfläche
S	Spezialkulturen
TF	Teichflächen
WI	Weingartenflächen im Ertrag inkl. Junganlagen und Schnittweingärten
WT	Weingartenflächen im Ertrag inkl. Junganlagen und Schnittweingärten – Terrassenanlagen

PRÄMIENSTATUS:

A	Einheitliche Betriebsprämie
F	Einheitliche Betriebsprämie und AZ-Futterfläche
FW	Einheitliche Betriebsprämie, AZ-Futterfläche und Futterfläche Weide für Tierschutzmaßnahmen und Ökopunkte NÖ
GI	Grundinanspruchnahme im öffentlichen Interesse
N	Keine Beantragung der Einheitlichen Betriebsprämie

HINWEIS: Wird ein Schlag mit Prämienstatus F oder FW codiert und soll dieser nicht für die Einheitliche Betriebsprämie berücksichtigt werden, so ist dies mit einem zusätzlichen Vermerk in der Flächennutzung bekannt zu geben (z.B. „EBP wird nicht beantragt“).

ACKERFELDSTÜCKE – A							
GETREIDE, MAIS							
Grünmais	A			F		GI	N
Grünschnittroggen	A			F		GI	N
Grünschnittroggen / Hirse	A			F		GI	N
Grünschnittroggen / Mais	A			F		GI	N
Grünschnittroggen / Sonnenblume	A			F		GI	N
Grünschnittroggen / Sudangras	A			F		GI	N
Körnermais	A			F		GI	N
Mais Corn-cob-mix (CCM)	A			F		GI	N
Mais Corn-cob-mix (CCM) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Silomais	A			F		GI	N
Sommerdinkel (Spelz)	A			F		GI	N
Sommerdinkel (Spelz) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommergerste	A			F		GI	N
Sommergerste / Buchweizen	A			F		GI	N
Sommergerste / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommerhafer	A			F		GI	N
Sommerhafer / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommerhafer / Futterrübe	A			F		GI	N
Sommerhartweizen (Durum)	A			F		GI	N
Sommerhartweizen (Durum) / Buchweizen	A			F		GI	N
Sommerhartweizen (Durum) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommermenggetreide	A			F		GI	N
Sommermenggetreide / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommerroggen	A			F		GI	N
Sommerroggen / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommertriticale	A			F		GI	N
Sommertriticale / Feldgemüse	A			F		GI	N
Sommerweichweizen	A			F		GI	N
Sommerweichweizen / Feldgemüse	A			F		GI	N
Winterdinkel (Spelz)	A			F		GI	N
Winterdinkel (Spelz) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Wintergerste	A			F		GI	N
Wintergerste / Buchweizen	A			F		GI	N
Wintergerste / Feldgemüse	A			F		GI	N
Winterhafer	A			F		GI	N

10. SCHLAGNUTZUNGSARTEN

GETREIDE, MAIS (Fortsetzung)							
Winterhafer / Feldgemüse	A			F		GI	N
Winterhartweizen (Durum)	A			F		GI	N
Winterhartweizen (Durum) / Buchweizen	A			F		GI	N
Winterhartweizen (Durum) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Wintermenggetreide	A			F		GI	N
Wintermenggetreide / Feldgemüse	A			F		GI	N
Winterroggen	A			F		GI	N
Winterroggen / Feldgemüse	A			F		GI	N
Wintertriticale	A			F		GI	N
Wintertriticale / Feldgemüse	A			F		GI	N
Wintertriticale / Futterrübe	A			F		GI	N
Winterweichweizen	A			F		GI	N
Winterweichweizen / Buchweizen	A			F		GI	N
Winterweichweizen / Feldgemüse	A			F		GI	N

EIWEISSPFLANZEN							
Ackerbohnen - Getreide Gemenge	A			F		GI	N
Ackerbohnen (Puffbohnen)	A			F		GI	N
Ackerbohnen (Puffbohnen) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Bitterlupinen	A			F		GI	N
Erbsen - Getreide Gemenge	A			F		GI	N
Erbsen - Getreide Gemenge / Buchweizen	A			F		GI	N
Erbsen - Getreide Gemenge / Feldgemüse	A			F		GI	N
Körnererbsen	A			F		GI	N
Körnererbsen / Feldgemüse	A			F		GI	N
Süßlupinen	A			F		GI	N

ÖLSAATEN							
Leindotter	A					GI	N
Ölrettich	A					GI	N
Sojabohnen	A			F		GI	N
Sommerraps	A			F		GI	N
Sommerrübsen	A			F		GI	N
Sonnenblumen	A			F		GI	N
Winterraps	A			F		GI	N
Winterrübsen	A			F		GI	N

ÖLLEIN, FLACHS, HANF							
Flachs (Faserlein) zur Fasererzeugung	A					GI	N
Hanf	A					GI	N
Öllein (nicht zur Faser-gewinnung)	A			F		GI	N
Öllein (nicht zur Faser-gewinnung) / Feldgemüse	A			F		GI	N

KARTOFFELN							
Frühkartoffeln	A					GI	N
Frühkartoffeln / Buchweizen	A			F		GI	N
Frühkartoffeln / Feldgemüse	A					GI	N
Frühkartoffeln / Mais	A					GI	N
Futterkartoffeln	A					GI	N
Saatkartoffeln	A					GI	N
Speiseindustriekartoffeln	A					GI	N
Speisekartoffeln	A					GI	N
Speisekartoffeln / Feldgemüse	A					GI	N
Stärkeindustriekartoffeln	A					GI	N

KÖRNERHÜLSENFRÜCHTE							
Kichererbsen	A			F		GI	N
Linsen	A			F		GI	N
Platterbsen	A			F		GI	N
Sommerwicken	A			F		GI	N
Winterwicken	A			F		GI	N

ACKERFUTTERFLÄCHE							
Energiegras	A			F	FW	GI	N
Futtergräser	A			F	FW	GI	N
Futtergräser / Feldgemüse	A			F	FW	GI	N
Klee	A			F	FW	GI	N
Klee / Feldgemüse	A			F	FW	GI	N
Kleegras	A			F	FW	GI	N
Kleegras / Feldgemüse	A			F	FW	GI	N
Luzerne	A			F	FW	GI	N
Sonstiges Feldfutter	A			F	FW	GI	N
Wechselwiese (Egart, Ackerweide)	A			F	FW	GI	N

ANDERE ACKERKULTUREN							
Amaranth	A			F		GI	N
Blühfläche	A					GI	N
Blumen und Zierpflanzen	A					GI	N
Bodengesundung Acker	A					GI	N
Buchweizen	A			F		GI	N
Einjährige Baumschulen	A					GI	N

ANDERE ACKERKULTUREN (Fortsetzung)							
Elefantengras (Chinaschilf, Miscanthus sinensis)	A					GI	N
Emmer oder Einkorn (Sommerung)	A			F		GI	N
Emmer oder Einkorn (Sommerung) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Emmer oder Einkorn (Winterung)	A			F		GI	N
Emmer oder Einkorn (Winterung) / Feldgemüse	A			F		GI	N
Energieholz A	A					GI	N
Erdbeeren	A					GI	N
Erdbeeren / Feldgemüse	A					GI	N
Feldgemüse ohne Ernte	A					GI	N
Feldgemüse einkulturig	A					GI	N
Feldgemüse Einlegegurken	A					GI	N
Feldgemüse mehrkulturig	A					GI	N
Feldgemüse Verarbeitung einkulturig	A					GI	N
Feldgemüse Verarbeitung mehrkulturig	A					GI	N
Feldgemüse Frischmarkt und Verarbeitung mehrkulturig	A					GI	N
Futterrüben (Runkelrüben, Burgunder, Kohlrüben)	A			F		GI	N
Gewürzpflanzen	A					GI	N
GLÖZ A	A					GI	N
Heilpflanzen	A					GI	N
Hirse	A			F		GI	N
Hirse / Feldgemüse	A			F		GI	N
Johanniskraut	A					GI	N
Mariendisteln	A					GI	N
Mehrjährige Baumschulen	A					GI	N
Naturdenkmal A	A					GI	N
Ölkürbis	A					GI	N
Phacelia	A					GI	N
Quinoa	A			F		GI	N
Rollrasen	A					GI	N
Rebschulen	A					GI	N
Rübenvermehrung	A					GI	N
Senf	A					GI	N
Sommerkümmel	A					GI	N
Sommermohn	A					GI	N
Sonstige Ackerflächen						GI	N
Sonstige Ackerkulturen	A					GI	N

ANDERE ACKERKULTUREN (Fortsetzung)							
Sonstige Ölfrüchte (Saflor,...)	A					GI	N
Sorghum	A			F		GI	N
Speisekürbis	A					GI	N
Sudangras	A			F		GI	N
Topinambur	A			F		GI	N
Wicken – Getreide Gemenge	A			F		GI	N
Winterkümmel	A					GI	N
Wintermohn	A					GI	N
Zuckermais	A			F		GI	N
Zuckermais / Feldgemüse	A			F		GI	N
Zuckerrüben	A					GI	N
Kanariensaat	A			F		GI	N

GRÜNLAND – G							
Bergmähder	A			F		GI	N
Dauerweide	A			F	FW	GI	N
Einmähdige Wiese	A			F		GI	N
Energieholz G	A					GI	N
GLÖZ G	A					GI	N
Hutweide	A			F	FW	GI	N
Hutweide - N						GI	N
Mähwiese/-weide zwei Nutzungen	A			F	FW	GI	N
Mähwiese/-weide drei und mehr Nutzungen	A			F	FW	GI	N
Naturdenkmal G	A					GI	N
Sonstige Grünlandflächen						GI	N
Streuwiese	A			F		GI	N

GEMEINSCHAFTSWEIDEN – D							
Dauerweide	A			F	FW	GI	N
Hutweide	A			F	FW	GI	N
Hutweide - N						GI	N
Mähwiese/-weide zwei Nutzungen	A			F	FW	GI	N
Mähwiese/-weide drei und mehr Nutzungen	A			F	FW	GI	N
Naturdenkmal G	A					GI	N
Sonstige Grünlandflächen						GI	N

ALMEN – L							
Almfutterfläche				F		GI	N
Naturdenkmal Alm	A					GI	N

10. SCHLAGNUTZUNGSARTEN

SPEZIALKULTUREN - S							
Edelkastanien	A					GI	N
Holunder	A					GI	N
Hopfen	A					GI	N
Kirschen	A					GI	N
Marillen	A					GI	N
Naturdenkmal S	A					GI	N
Nektarinen	A					GI	N
Nicht IP-fähiges Obst	A					GI	N
Obst/Hopfen Bodengesundung	A					GI	N
Pfirsiche	A					GI	N
Pflaumen	A					GI	N
Quitten	A					GI	N
Schalenfrüchte (Walnüsse, Haselnüsse,...)	A					GI	N
Sonstige Spezialkulturflächen						GI	N
Strauchbeeren	A					GI	N
Tafeläpfel	A					GI	N
Tafelbirnen	A					GI	N
Weichseln	A					GI	N
Zwetschken	A					GI	N

GESCHÜTZTER ANBAU - GA							
Blumen und Zierpflanzen im Folientunnel	A					GI	N
Blumen und Zierpflanzen im Gewächshaus	A					GI	N
Gemüse im Folientunnel	A					GI	N
Gemüse im Gewächshaus	A					GI	N
Gewürzpflanzen im Folientunnel	A					GI	N
Gewürzpflanzen im Gewächshaus	A					GI	N
Heilpflanzen im Folientunnel	A					GI	N
Heilpflanzen im Gewächshaus	A					GI	N
Obst im Folientunnel	A					GI	N
Obst im Gewächshaus	A					GI	N
Sonstige Flächen: Geschützter Anbau						GI	N
Sonstige Kulturen im Folientunnel	A					GI	N
Sonstige Kulturen im Gewächshaus	A					GI	N

WEINFLÄCHE IM ERTRAG - WI UND WT							
Naturdenkmal WI	A					GI	N
Schnittweingarten	A					GI	N
Sonstige Weinflächen						GI	N
Wein	A					GI	N
Wein Bodengesundung	A					GI	N

SONSTIGE NUTZFLÄCHEN - NF							
Christbäume auf Ackerland						GI	N
Christbäume auf Grünland						GI	N
Energiewald						GI	N
Haus / Gemüsegarten						GI	N
Landschaftselement A						GI	N
Landschaftselement G						GI	N
Pflege von Wald						GI	N

FORSTFLÄCHEN - FO							
Erstaufforstung	A					GI	N
Erstaufforstung alt						GI	N
Natura 2000 - Forst						GI	N
Waldumweltmaßnahmen						GI	N

TEICHFLÄCHEN - TF							
Teichflächen						GI	N

Nicht aufgelistete Kulturen oder Doppelnutzungen sind im MFA mit ihrer botanischen Bezeichnung anzugeben.